



Das Kerngeschäft von Energiekontor erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland.

sam. In Summe ist der Auftragseingang 2024 um über 144 Prozent auf 362,3 Millionen Euro angestiegen (Book-to-Bill-Ratio: 2,0). Für die kommenden Jahre strebt der Telematikspezialist ein Wachstum von zehn bis 15 Prozent sowie eine Steigerung der EBIT-Marge auf 15 Prozent (2024e: 10,6 Prozent) an.

„2025 dürfte für Eckert & Ziegler wichtig sein, wenn es darum geht den Proof-of-Concept im Bereich Actinium-225 (Ac-225) unter Beweis zu stellen“, gibt der Nebewerte-Experte die Richtung bei dem Unternehmen vor, nachdem Anfang Dezember 2024 die Produktion gestartet wurde. „Diese Ac-225-basierten Radiopharmazeutika werden für verschiedene Krebsarten wie Prostatakrebs, Darmkrebs oder Leukämie verwendet“, so Spang weiter. Bis 2030/31 erwarten Branchenkenner durchschnittliche Wachstumsraten von rund 15 Prozent. Bis zum großen Wachstumsschub durch Ac-225 wird Eckert & Ziegler vor allem mit den Gallium-68-Generatoren sowie mit Lutetium-177 (Lu-177) wachsen.

Ähnlich wie Kollege Glaser sieht Spang auch bei Kontron gute Voraussetzungen, dass sich das zweistellige Wachstum im Jahr 2025 fortsetzt. „In der zweiten Januarhälfte ist mit der Prognose für 2025 zu rechnen, im Jahresverlauf dann auch mit einer neuen Mittelfristprognose“, weiß der Nebewertekenner. Nach dem Abschluss der Katek-Integration werden seiner Meinung nach auch wieder Übernahmen stärker in den Fokus genommen. „Um weitere Wertpotenziale zu heben, ist auch der

Verkauf von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftsbereichen möglich. Mögliche Verkaufserlöse könnten dann auch in den Rückkauf von Aktien fließen“, so Spang. Doch damit nicht genug. „Durch eine vertiefte Kooperation mit Qualcomm sollen zukünftig deren Prozessoren verstärkt im Produktportfolio von Kontron zum Einsatz kommen, um die Themen künstliche Intelligenz und Konnektivität noch besser zu adressieren.“

Grüne Energie, Autohableiter und Kredite

Die Wahl von Donald Trump hat Aktien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien einen weiteren Dämpfer verpasst. „Die Stimmung liegt am Boden. Doch hierin liegt eine Chance“, meint Alexander Lippert von GS&P. „Denn das Geschäft geht weiter, vor allem in gut entwickelten Märkten wie Deutschland, Frankreich und Großbritannien – den Kernmärkten von Energiekontor“, so der Kapitalmarktstrategie. Er richtet bei dem Bremer Familienunternehmen den Blick nach vorne. „Ein ausgewogener Ansatz, der fertige Projekte zu gleichen Teilen in den Eigenbestand und in den Verkauf überführt, verhindert den Fall in die Verlustzone, sichert stabile Cashflows und ermöglicht Investitionen in künftiges Wachstum – ganz ohne Kapitalerhöhungen.“

Elmos profitiert von den Trends rund um eine sichere, komfortable und effiziente Mobilität. Die starke Präsenz bei asiatischen Kunden hilft dabei. Sinkende Investitionen und eine Optimierung der Steuerquote dürfen helfen, den viel beachteten Free Cash Flow erheblich zu steigern. Das ermöglicht gepaart mit den vorhandenen liquiden Mitteln eine deutlich erhöhte Dividende.

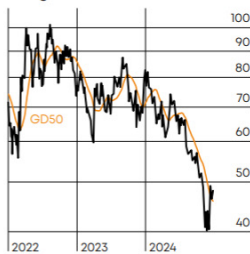
Mit der ProCredit Holding hält Lippert die „Hausbank“ für kleinere Unternehmen sowie Privatkunden in Südosteuropa für aussichtsreich. „Was zunächst nach Risiko klingt, wird durch eine sehr risikobewusste Kundenauswahl und intensive Begleitung ausgeglichen“, so der Strategie. „Dies zeigt sich in niedrigen Ausfallquoten von etwa 2,5 Prozent und geringen Risikokosten – bemerkenswert, vor allem im Vergleich zu Konkurrenten.“ Nach einigen herausfordernden Jahren der Konsoli-

Alexander Lippert

| Unternehmen | WKN | akt. Kurs |
|----------------------|--------|-----------|
| Elmos | 567710 | 68,50 € |
| Energiekontor | 531350 | 48,10 € |
| ProCredit | 622340 | 7,78 € |

Stand: 27.12.2024

Energiekontor in Euro



dierung und den Belastungen durch den Ukraine-Krieg präsentieren sich die Aussichten nun deutlich positiver. „Ein mögliches Ende des Kriegs könnte erhebliches Potenzial freisetzen.“ Die Bankengruppe wächst solide und zahlt eine attraktive Dividende (Rendite: 8,0 Prozent). „Auch das KBV von unter 0,5 und das KGV von unter 5 sind in Anbetracht der Profitabilität selbst im Bankenbereich niedrig – sie reflektieren aber natürlich auch die Länderrisiken, mit denen die Bank konfrontiert ist.“

🔗 Für jeden etwas dabei

Nach einer langen Durststrecke dürfen die heimischen Small und Mid Caps 2025 ein Comeback feiern. Die Aktien, die die institutionellen Investoren auf dem Zettel haben, verfügen über ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis, um am Ende des Jahres zu den Gewinnern zu zählen. ●

Hinweis auf Interessenkonflikte:

Aktien von Eckert & Ziegler und PVA Tepla befinden sich in einem Real-Depot der Börsenmedien AG. Die in der Publikation angesprochenen Aktien können sich in den jeweiligen Depots, Fonds oder der Vermögensverwaltung von MPMF Manfred Plankl, Portfolio Management, Salarius Capital Management, Tigris Capital oder GS&P Kapitalanlagegesellschaft befinden.



„
Der stark wachsende Elektronikanteil pro Fahrzeug bildet bei Elmos die Grundlage für eine potenzielle operative Outperformance gegenüber einem herausfordernden Sektor.“

“
Alexander Lippert
GS&P
Kapitalanlagegesellschaft